



München-Magazin

FRAU VOR ÜBERGRIFF BEWAHRT
Der Held von der Wiesn

Nedim B. (28) hat richtig reagiert. Er half einer jungen Frau am 2. Oktober 2018, als sie von der Wiesn kam und ein Betrunkener sie am Goetheplatz ins Gebüsch zerren wollte. „Ich hielt sofort an, mein Kumpel zog den Typ von ihr.“ Der Täter wurde gestern am Amtsgericht verknackt: Er muss ein Jahr und zehn Monate hinter Gitter. Foto: Jantz



TEAM DER JOHANNITER
Hilfe für Mosambik

Ein Helferteam der Johanniter mit Münchner Beteiligung ist nach Mosambik aufgebrochen, um in der vom Wirbelsturm Idai betroffenen Region medizinische Nothilfe zu leisten. Die Helfer werden 14 Tage vor Ort sein und dann von einem zweiten Team abgelöst. Durch den Wirbelsturm Idai sind laut UN-Angaben rund 1,85 Millionen Menschen in der Region auf humanitäre Hilfe angewiesen. Der Sturm hat über 500 Menschenleben gekostet und fast 60 000 Häuser unbewohnbar gemacht.

LENKER VON PAAR VERHAKEN SICH
Schwerer Sturz beim Radeln

Sie wollten einen Radl-Ausflug in der Frühlingssonne machen und hatten großes Pech. Ein Münchner Paar ist am Dienstagmittag auf einer Landstraße im Raum Oberhaching nebeneinander hergefahren und gestürzt, als sich die Lenker verhakt haben. Die 58-jährige Frau ist nur leicht verletzt, der 78-jährige Mann stürzte so unglücklich auf den Kopf, dass er schwere Verletzungen und eine Hirnblutung davontrug.

BLITZERMARATHON ÜBERALL
Radarfallen an 128 Straßen

Gestern fand wieder der europaweite Blitzermarathon der Polizeibehörden und kommunalen Verkehrsüberwacher statt. Alleine in München wurde an 128 Straßen geblitzt. Bis elf Uhr erwischte es schon über 100 Raser. Einer war in der Töginger Straße mit 94 statt der erlaubten 50 km/h unterwegs. Wie viele Raser insgesamt ertrappt wurden, konnte die Polizei gestern noch nicht sagen, 2018 gab es 790 Verwarnungen.

IN DEN PFINGSTFERIEN
Auf zum Mitmachzirkus

Im Rahmen der Münchner Sommer-Spielaktion bietet der Verein Spielen in der Stadt e.V. im Westpark wieder den Mitmachzirkus für Kinder an. In den Pfingstferien, von Montag, 17., bis Sonntag, 23. Juni, können Kids zwischen sechs und 14 Jahren jeweils um 13.30 Uhr Zirkus- und Theaterworkshops belegen. Das Mitmachangebot und die Aufführungen sind kostenfrei. Das Programm kann aber auch ganztägig von 9 bis 18 Uhr und mit Verpflegung gebucht werden (95 Euro). Anmeldung und weitere Infos unter www.spielen-in-der-stadt.de.

SCHÖN KLINIK INFORMIERT
Aktionstage zu Parkinson

Mit Vorträgen und Infoständen informiert die Schön Klinik Schwabing anlässlich des Welt-Parkinson-Tages am Donnerstag, 11. April, über die Krankheit.

Billig telefonieren

Zeit	Vorwahl	Ct./Min.	Vorwahl	Ct./Min.
im Ortsnetz Montag - Freitag				
0-7	01028	0,10	01070	0,29
7-12	01097	1,57	01028	1,66
12-18	01028	1,66	01097	1,67
18-19	01097	1,57	01028	1,66
19-24	01070	0,69	01052	0,77
Fern (Inland) Montag - Freitag				
0-7	01028	0,10	01070	0,29
7-8	01011	0,52	01078	0,69
8-18	01078	1,33	01068	1,34
18-19	01011	0,52	01078	0,69
19-24	01070	0,68	01078	0,69
Festnetz zum deutschen Mobilfunk Mo - So				
0-24	01078	1,55	01038	1,69

Alle Anbieter mit kostenloser Tarifansage.
Tarife inklusive MwSt. Angaben ohne Gewähr.
Die Konditionen der Anbieter können sich täglich ändern.
Nutzung nur von einem Festnetzanschluss der Dt. Telekom möglich.
Stand: 03.04.2019
Quelle: bi|o|de

Am Mittwoch, 10. April, gibt es von 16 bis 19 Uhr Infos und ein Programm mit Sprach- und Schlucktherapie (Anmeldung unter hhensel@schoen-klinik.de). Am Donnerstag, 11. April, sind von 16 bis 17.30 Uhr ein Vortrag und eine Fragestunde geplant. Die Veranstaltungen finden in der Klinik am Parzivalplatz 4 statt.

Radl-Tour durch München vermittelt Eindrücke aus fernen Ländern



Es war eine Arbeitskollegin, die Tommy Schmidt (58, links) auf die Idee gebracht hat, auf Weltreise zu gehen – ohne Zeitverschiebung und ohne schädlichen CO2-Ausstoß. Klingt wie ein Aprilscherz? Ist aber wahr! Denn: Der Münchner hat ein Projekt ins Leben gerufen, das beweist: Die Welt liegt direkt vor unserer Haustür. Mit all ihrer Schönheit, ihren Facetten und Kulturen – wir müssen nur hinhören... Japan, Ägypten, Paraguay, Nepal, Neuseeland, USA – bei drei Touren durch München vermitteln zehn Gastgeber einzigartige Eindrücke aus ihren Herkunftslän-

dern. Am 19. Mai heißt es zum ersten Mal: Einsteigen bitte! In ein sogenanntes Tendem, ein Fahrrad, das zehn Personen Platz bietet. Damit will Tommy Schmidt mit den Teilnehmern der „Weltreise München“ durch die Stadt dösen. Zwischendurch öffnen verschiedene Gastgeber ihre Türen – Menschen aus aller Welt, die von ihren Berufen, Bräuchen und Erfahrungen berichten. „Der Schlüssel zu den verschiedenen Kulturen sind die Menschen“, schwärmt Schmidt. Wir stellen Ihnen vorab schon vier Gastgeber vor. Genießen Sie einen Kurzurlaub mitten in München... SARAH BRENNER

1 Neuseeland

„Es ist wahr“, sagt Helen Varley Jamieson, „man muss die Welt nicht bereisen, sie liegt direkt vor unserer Haustür.“ Die gebürtige Neuseeländerin ist vor acht Jahren nach München gezogen, um zu bleiben. In ihrer Heimat, erzählt sie, sei kein Platz für avantgardistische Kunst. Zwar sei die Insel, auf der sie aufgewachsen ist, riesengroß – „doch die Menschen geben ihr Geld lieber für praktische Dinge aus“. Um ihre Performances aufzuführen, ist die 52-Jährige jedes Jahr sechs Monate lang durch Europa getingelt. „Das war aufregend“, erinnert sie sich, „aber irgendwann war es an der Zeit, sesshaft zu werden.“ Schließlich verliebte sich die Neuseeländerin in München. Aber: Ihre Kultur trägt sie nach wie vor im Herzen. In ihren Theaterstücken spricht die Wahl-Münchnerin offen über die Probleme in ihrem Land: Gewalt, Missbrauch und das Thema Umweltschutz. Davon will sie auch den Teilnehmern des Projekts „Weltreise“ berichten. In ihrer Wohnung – einem Stück Neuseeland mitten in München.



In 8 Stunden um die Welt

3 Nepal

Leuchtende Farben, funkelnde Stoffe, Blumenschmuck: Der Tag, an dem Anooj Shrestha (29) seiner Frau Angila (23) das Ja-Wort gegeben hat, war der schönste in seinem Leben. Es war ein rauschendes Fest, erzählt er – „drei Tage lang, mit unzähligen Zeremonien und 900 Gästen“. Genau davon will der 29-Jährige den Teilnehmern des Projekts „Weltreise“ erzählen. „Ich bin glücklich und stolz zugleich“, sagt Shrestha, „dass ich meine Kultur, meine Erlebnisse und Überzeugungen mit anderen Menschen teilen darf.“ Anooj Shrestha lebt seit fünf Jahren in München.

Heimweh? Kennt der gebürtige Nepalese nicht. Denn: „München ist großartig“, schwärmt er, „die Möglichkeiten sind unendlich.“ Gelangweilt habe er sich in all den Jahren noch keinen einzigen Tag. Am meisten schätzt der Wahl-Münchner die Pünktlichkeit an den Deutschen. Und: unser Organisationstalent. Darin seien die Nepalesen nämlich „nicht annähernd so gut“. Kaum zu glauben! Schließlich organisieren sich Feste mit 900 Gästen ja nicht von alleine...

4 Paraguay



Reisende Wasserfälle, verwunschene Wälder und unzählige Regenbögen – zwischen Argentinien, Brasilien und Bolivien liegt ein Staat, der paradisiisch wirkt: Paraguay. Patricia Wich war 27, als sie ihre Heimat verlassen hat, um in München Kunst zu studieren. Bereut habe sie ihre Entscheidung nie, erzählt sie. Aber es gibt durchaus Dinge, die die 40-Jährige vermisst. Die grünen Gärten zum Beispiel, die Bananenbäume und das tropische Klima. „Ich habe das Gefühl“, sagt Wich, „dass das Wetter einen enormen Einfluss auf unser Gemüt hat.“ Je weiter nördlich man kommt, „desto verschlossener wirken die Menschen.“ München sei eine gute Mischung, meint Wich. „Hier gibt es einfach alles: von geduldig bis grantig.“

2 Ägypten

Es war die Liebe, die Rasha Ragab (48) im Oktober 2014 nach München zog. Schließlich ist ihr Ehemann „ein waschechter Bayer“. Der größte Unterschied zwischen ihrer alten Heimat und München sei die Bevölkerungsdichte, erzählt sie. Denn: In Kairo leben rund 25 Millionen Menschen. Dementsprechend laut sei das Leben in Ägypten. Die Straßen: Oft verstopft. „Dafür ist der Humor meiner Landsleute unschlagbar“, schwärmt Ragab. „Und der Himmel über Kairo ist nicht nur im Sommer sternenklar.“ Um den Weltreisenden ihr Land schmackhaft zu machen, will Ragab ein typisches Gericht zubereiten. Entweder eine Linsensuppe oder gekochte Bohnen mit Frühlingszwiebeln, Tomaten und feinen Kräutern. Dazu gibt's ein Gläschen Schwarztee mit Minze.



So gehen Sie auf Weltreise

Drei Touren – unendlich viele Eindrücke! Wer sich für die erste Tagestour am 19. Mai entscheidet, wird Menschen aus Neuseeland, Island, Amerika und Nepal begegnen. Die zweite Tour (26. Mai) steuert Nigeria, St. Lucia und Georgien an. Im Rahmen der dritten Tour (2. Juni) stehen Paraguay, Japan und Ägypten auf dem Plan. Kosten pro Tour: 30 Euro. Anmeldung: Per E-Mail an Th.Schmidt@serviceplan.com.